Zeittafel Jugend forscht 1965–2017

1965
Henri Nannen, Chefredakteur des stern, ruft am 19. Dezember in Heft 51 seines Magazins zur ersten Wettbewerbsrunde von Jugend forscht auf.

1966
Start der ersten Wettbewerbe: 244 Jungen und Mädchen aus allen elf Bundesländern beteiligen sich. Das Finale, der 1. Bundeswettbewerb, findet im April in Hamburg statt. Dort werden ein weiblicher und ein männlicher Sieger sowie die beste Arbeit einer Gruppe ausgezeichnet.

1967
Mit Beginn der 2. Wettbewerbsrunde erfolgt die Bewertung nach Fachgebieten. Zur Wahl stehen zunächst Biologie, Chemie, Mathematik und Physik.

1968
Das Fachgebiet Technik kommt hinzu. 1969 folgen Geo- und Raumwissenschaften sowie 1975 Arbeitswelt.

1969
Eigens für die jüngeren Teilnehmer wird die Juniorensparte „Schüler experimentieren“ eingeführt.

1971
Der Bundeskanzler stiftet zum ersten Mal einen Sonderpreis für die originellste Arbeit des Bundeswettbewerbs und lädt die beiden Preisträger nach Bonn ein.

1973
Beim Bundesfinale wird erstmals der Preis des Bundespräsidenten für eine außergewöhnliche Arbeit vergeben.

1975
Die stern-Aktion wird zur „Staatsaktion“ und die Stiftung Jugend forscht zum gemeinnützigen, eingetragenen Verein. Die Bundesregierung übernimmt die Grundfinanzierung der Geschäftsstelle. Diese hat ihren Sitz in Hamburg und koordiniert die bundesweiten Aktivitäten.

1977
Der Bundespräsident wird Schirmherr des Wettbewerbs.

1978
In der 13. Runde von Jugend forscht werden auf Regionalebene erstmals mehr als 25 Wettbewerbe veranstaltet.

1980
Zum ersten Mal nehmen alle Bundeswettbewerbsteilnehmer an einem speziellen Auswahlverfahren für die Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes teil.

1981
Der Bundeskanzler lädt erstmals alle Sieger und Platzierten des Bundeswettbewerbs zu einem persönlichen Empfang ein. Der Besuch im Kanzleramt ist seitdem Tradition.

1983
Jugend forscht im Weltraum: Mit der siebten Space-Shuttle-Mission starten am 18. Juni auch fünf Jugend forscht Experimente ins All.

1991
Jugend forscht gesamtdeutsch: Mit Unterstützung von Unternehmen aus den alten Bundesländern werden in allen neuen Bundesländern Jugend forscht Wettbewerbe durchgeführt. Im Mai findet das erste gesamtdeutsche Bundesfinale in Würzburg statt.

ZUKUNFT. ICH GESTALTE SIE.

52. Bundeswettbewerb Jugend forscht

25. – 28. Mai 2017 in Erlangen

jugend forscht

Bundeswettbewerbsleitung
Stiftung Jugend forscht e. V.
Dr. Daniel Giese
Baumwall 5
20459 Hamburg
T: 040 374709 - 40
presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de
www.facebook.com/Jugend.Forscht

SIEMENS
Ingenuity for life

Bundespatenunternehmen
Siemens AG
Florian Martini
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
T: 089 636 - 33446
florian.martini@siemens.com
www.siemens.com/innovation
www.facebook.com/siemens

1993
In Bayern wird der erste Sponsorpool von Jugend forscht gegründet. Dieser vergibt Mittel, wenn Schüler und Schulen das erforderliche Geld für Projekte nicht selbst aufbringen können.

1995
Als eine der ersten Institutionen in Deutschland verfügt Jugend forscht über einen eigenen Internetauftritt im World Wide Web.

1996
In der 31. Runde erhöht sich die Zahl der Regionalwettbewerbe auf 50.

1997
Zum zehnten Mal gewinnt ein Jugend forscht Sieger einen der 1. Preise beim European Union Contest for Young Scientists. Seit Gründung des EU-Wettbewerbs 1989 ist Deutschland die erfolgreichste Nation.

1998
Im Oktober findet das 1. PerspektivForum für Alumni in Stuttgart statt. Fachleute diskutieren dort mit Studierenden und Doktoranden, die in den Jahren zuvor erfolgreich am Bundeswettbewerb teilgenommen haben, über aktuelle Zukunftsfragen.

2002
In der 38. Wettbewerbsrunde wird die Rekordmarke von 100 000 Anmeldungen seit 1965 überschritten.

2005
Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums besucht Bundespräsident Horst Köhler im Mai das 40. Bundesfinale in Dortmund.

2006
Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ von Bundesregierung und Wirtschaft zeichnet den 41. Bundeswettbewerb als „ausgewählten Ort im Land der Ideen“ aus. Im Juni findet in Aachen und Jülich das erste Alumni-Treffen mit Bundessiegern aus 40 Wettbewerbsjahren statt.

2008
In der 43. Wettbewerbsrunde verzeichnet Jugend forscht erstmals über 10 000 Anmeldungen.

2009
In der 44. Runde finden zum ersten Mal insgesamt 100 Wettbewerbe auf Regional-, Landes- und Bundesebene statt.

2014
Rekordbeteiligung: Für die 49. Wettbewerbsrunde melden sich 12 298 Nachwuchsforscher an. Das ist bis heute die höchste Anmeldezahl.

2015
Jugend forscht feiert sein 50-jähriges Jubiläum. Der Schirmherr des Wettbewerbs, Bundespräsident Joachim Gauck, besucht das Bundesfinale in Ludwigshafen. Beim European Union Contest for Young Scientists erringt zum zwanzigsten Mal ein Jugend forscht Sieger einen der 1. Preise.

2017
Es nehmen so viele Mädchen teil wie nie zuvor: Mit 4 740 Jungforscherinnen erhöht sich ihr Anteil auf 38,8 Prozent. Das 52. Bundesfinale findet in Erlangen statt, gemeinsam ausgerichtet von der Siemens AG und der Stiftung Jugend forscht e. V.

Mehr Informationen zur Jugend forscht Geschichte:
http://www.jugend-forscht.de/stiftung-jugend-forscht/historie.html

ZUKUNFT. ICH GESTALTE SIE.

52. Bundeswettbewerb Jugend forscht

25. – 28. Mai 2017 in Erlangen

jugend forscht

Bundeswettbewerbsleitung
Stiftung Jugend forscht e. V.
Dr. Daniel Giese
Baumwall 5
20459 Hamburg
T: 040 374709 - 40
presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de
www.facebook.com/Jugend.Forscht

SIEMENS
Ingenuity for life

Bundespatenunternehmen
Siemens AG
Florian Martini
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
T: 089 636 - 33446
florian.martini@siemens.com
www.siemens.com/innovation
www.facebook.com/siemens